

Schreberkurier

Nachrichten für Hamburger Kleingärtnerinnen und Kleingärtner
Immer kostenlos - niemals umsonst! **Ausgabe No. 1, Dezember 2016**

Kundgebung für den Erhalt von Kleingärten in Hamburg

Stellingen - Am Sonntag, 06.11.2016 fand an der Hagenbeckstraße eine Protestveranstaltung gegen "Grünfraß", Abriss von günstigem Wohnraum und der Räumung von Kleingärten statt. Die Schreberrebellinnen waren mit von der Partie.

Für Musik, Grillstation, Getränke, Kaffee und Kuchen hatten die Veranstalter gesorgt, sodass ein leichter Nieselregen der gelungenen Aktion keinen Abbruch tun konnte. Konkreter Anlass für den Protest war die geplante Räumung von Dauerkleingärten des Vereins Gartenfreunde der Mühlenkoppel (357).



Hamburger Gartenfreunde demonstrieren am 6. November in Stellingen gemeinsam für den Erhalt von Kleingartenflächen

Als Ausgleichsfläche soll ein Areal dienen, auf dem jetzt preisgünstige Wohnungen stehen. Diese sollen für die Verlegung der Gärten abgerissen werden.

Pergolenviertel: Das Sterben geht weiter



Eine von insgesamt 330 gekündigten Parzellen im Pergolenviertel

Barmbek/Alsterdorf - Nach dem Verein Heimat Alsterdorf (413) mussten nun zum 30.11. auch die Schreber des Vereins Barmbeker Schweiz (451) ihre Parzellen räumen. Das im Spätsommer noch üppig und verträumt daliegende Gebiet bietet jetzt einen traurigen Anblick. Leer stehende Lauben und Gärten, aus denen viele Pflanzen herausgenommen wurden, prägen das Bild. Mehrere Festbewohner, die etwa 70 Jahre dort gewohnt hatten, mussten ihre Häuser verlassen.

Insgesamt 330 Parzellen sind vom Bauprojekt "Pergolenviertel" betroffen. Erst vor wenigen Jahren waren 44 Kleingärten des benachbarten Vereins Freude (414) für ein anderes Bauprojekt geräumt worden. Besonders hart trifft es jetzt daher diejenigen, die damals in die benachbarte "Barmbeker Schweiz" umgezogen waren und die nun erneut ihre Gärten verlieren. Dass woanders im Stadtteil einige neue Parzellen entstehen, kann die erlittenen Verluste nicht ausgleichen, da diese Gärten auch wesentlich kleiner sind. Überdies hat der Landesbund freiwillig gegenüber der Stadt auf den Ersatz von 120 Parzellen verzichtet, die nun gar nicht mehr ersetzt werden sollen.



www.schreberrebellinnen.de

Wir machen uns grade für Hamburgs Stadtnatur!

V.i.S.d.P.: Schreberrebellinnen e.V., Schlettstadter Straße 3, 22049 Hamburg

